

Längste Hängebrücke der Welt offen

FÜNF GEMEINDEN UND SPONSOREN ERMÖGLICHTEN DEN BAU DER WANDERWEG-ATTRAKTION

ZI Die Fussgänger-Hängebrücke oberhalb von Randa ist mit 494 Metern Länge die absolute Weltrekordhalterin. Nun können schwindelfreie Wanderer in zwei Tagen wieder ohne Umweg von Grächen nach Zermatt gelangen.

Der Europaweg ist einer der schönsten Panoramawege der Schweiz. Die Aussicht auf die Viertausender mit Matterhorn und Weisshorn ist unvergleichlich. Auf der zweitägigen Wanderung sind aber auch Attraktionen von Fauna und Flora zu erleben: Gämsen, Steinwild, Edelweiss, Enzian, Adler und Bartgeier. Wer den Weg von Zermatt Richtung Norden macht, sieht das Panorama der Berner Alpen mit dem vorgelagerten Lötschentaler Wahrzeichen namens Bietschhorn. Und wer von Grächen aus startet, läuft praktisch dem Matterhorn entgegen.

Lange Planungsphase

Die alte Hängebrücke ist inzwischen demontiert. Sie war im Jahr 2010 eingeweiht worden, stand den Wanderern aber nur wenige Monate zur Verfügung. Der Grund: Das Grabengufer ist immer in Bewegung. Wegen Steinschlaggefahr musste die Brücke geschlossen werden. Doch der ehemalige Gemeindepräsident von Randa, Leo Jörger, liess sich nicht entmutigen: «Mir war klar, da musste wieder ein Übergang her», erklärt er. Dank seinen Bemühungen konnte nach der Planungsphase nahtlos zum Bau übergegangen werden, mit Baubeginn am 15. Mai 2017. Treibende Kraft bis zur Fertigstellung inklusive der aufwendigen Sponsorsuche ist Paul Summermatter, Gemeinderat von Ran-

da: «Die touristische Bedeutung der Brücke kann nicht hoch genug eingeschätzt werden», betont er. So sehen es auch die Behörden der fünf Gemeinden am Europaweg, Grächen, St. Niklaus, Randa, Täsch und Zermatt. Sie alle sprachen für die Brücke namhafte finanzielle Beiträge.

Nun können Wanderer den grossen Umweg um das Grabengufer mit über 500 Höhenmetern ins Tal hinunter und wieder hinauf vergessen – jetzt geht es über die Weltrekord-Hängebrücke.

Aufschwung im Tal

Das Hüttenwart-Ehepaar der Europahütte freut sich jetzt schon auf die zusätzlichen Wanderer: «Wir hatten nach der Schliessung der alten Hängebrücke über 60 Prozent Einbussen bei den Übernachtungen», sagt Hüttenwart Marcel Brantschen. Doch jetzt sieht es schon anders aus: «Wir haben bereits Buchungen von Gästen, die wegen der neuen Hängebrücke kommen.» Der CEO der Touristischen Unternehmung Grächen, Dr. Berno Stoffel, sagt: «Die neue Hängebrücke macht den Europaweg nicht nur sicherer und einfacher, sondern auch um einen Höhepunkt attraktiver. Ich bin überzeugt, dass dadurch der Weg einen zweiten Frühling erleben wird.»

Brücken-Name vom Hauptsponsor

In einer gross angelegten Sponsorsuche konnte ein grosser Teil des notwendigen Kapitals von rund 750 000 Franken zusammengetragen werden. Der Hauptsponsor gibt der Brücke den Namen. Sie heisst nun «Charles Kuonen Hängebrücke». Charles Kuonen



«Von allem, was der Mensch baut und aufbaut, gibt es nichts Besseres und Wertvolleres als Brücken», sagt Literaturnobelpreisträger Ivo Andric.

ist im Oberwallis verankert und verdankt seinen Erfolg zu einem grossen Teil seiner Tätigkeit als Unternehmer und Mitinhaber einer bekannten Familienkellerei in Salgesch und zu einem Teil seinem langjährigen Wirken als Psychologe der Studien- und Berufsberatungsstelle Oberwallis. «Mit diesem Sponsoring möchte ich meine Dankbarkeit

für ein erfülltes Leben, den beruflichen Erfolg sowie der Verbundenheit zum schönen Mattertal und seinen Bewohnern Ausdruck verleihen», betont Charles Kuonen. Er ist mit Annemarie, geborene Lochmatter, aus St. Niklaus verheiratet und geniesst seit wenigen Monaten als Pensionär sein neues Zuhause in Zermatt.



Der Europaweg bietet einen traumhaften Panoramablick.



Transportflüge per Helikopter für die Firma swissrope aus Frutigen.

Technische Details

Brückenlänge	494 m
Breite	65 cm
Höchster Punkt	85 m
Tragseildurchmesser	53 mm
Gewicht der Tragseile	8 Tonnen

Baufirma: swissrope.com /
Lauber Seilbahnen AG

Bauzeit 3 Monate

Erreichbarkeit Hängebrücke

Ab Randa	2–2,5 Std.
Ab Grächen	6–7 Std.
Ab Zermatt	6–7 Std.
Gesamter Höhenweg	
Zwei Etappen à 6 bis 7 Std. Wanderzeit	